

118

Schon wieder ein Jahr älter und doch in einem erfreulichen Verjüngungsprozess.

Der Club nach seinem 118. Geburtstag steuert zielstrebig auf eine runde Zahl ganz anderer Natur zu. Dazu bei trägt mittlerweile in beträchtlichem Maße der etwa 40% Jugendanteil im Verein.

Das historische Bild passt demzufolge als Symbol und Garant für den Jungbrunnen des besten Kitzinger Schachclubs besonders gut.

Die meisten der im Bild gezeigten oder im Text genannten Schachfreunde gelten heute als Urgesteine und Vorbilder der Kitzinger Schachszene und halten dem Verein seit Jahrzehnten die Treue!

Übrigens – zur Zeit gibt es an drei Schulen im LK Kitzingen Schach-AG's in Kooperation mit dem Club. Dort werden etwa 60 junge Schachspieler ausgebildet.

Weiter so, Club!

Mittelstüfler des AKG Kitzingen wandeln auf den Spuren ihrer großen Schachvorbilder

Sieger bei den Unterfränkischen Schulmeisterschaften — Oberstufe wurde Vizemeister

Schach

KITZINGEN (tz). Lang, lang ist's her, daß eine Kitzinger Schulmannschaft die Deutsche Vizemeisterschaft in die Kreisstadt holte. Endlich wächst wieder ein hoffnungsvolles Nachwuchsquartett heran, daß in die Fußstapfen ihrer Vorbilder treten kann.

Die 15jährigen Marcus Gretzer, Thimo Völkel, Matthias Basel und Armin Seiffert schafften auf Anhieb die Unterfränkische Meisterschaft der Mittelstufe. In Aschaffenburg konnte das Armin-Knab-Gymnasium in einer bis zur letzten Partie spannenden Runde die Favoriten vom Celtis-Gymnasium Schweinfurt knapp hinter sich lassen. Kitzingen eröffnete mit einem 3:1-Sieg über die tapfer kämpfende Hauptschule Mainaschaff. Im Spitzenduell trennte man sich von Schweinfurt 2:2, um dann in der

letzten Begegnung gegen das Hans-Seidel-Gymnasium Hösbach 4:0 zu gewinnen.

Weitere Ergebnisse: Hösbach — Schweinfurt 1:3; Mainaschaff — Hösbach 3,5:0,5; Schweinfurt — Mainaschaff 2:2.

Endstand: 1. AKG Kitzingen 5:1; 2. Celtis-Gymnasium Schweinfurt 4:2; 3. Hauptschule Mainaschaff 3:3; 4. Hans-Seidel-Gymnasium Hösbach 0:6.

Erneuter Vizemeister

In der Oberstufe wurde die Kitzinger Vertretung zum wiederholten Male »nur« Vizemeister. Hier siegte das an allen Brettern gleich stark besetzte Vierergestirn vom Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Wertheim, das überraschend bereits in der Vorrunde Würzburg ausgeschaltet hatte.

Ergebnisse: Kitzingen — Hösbach 3,5:0,5; Kitzingen — Schweinfurt 2:2; Kitzingen — Wertheim 2:2; Wertheim — Schweinfurt 4:0; Wertheim

— Hösbach 3:1; Hösbach — Schweinfurt 1:3.

Endstand: 1. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Wertheim 5:1; 2. AKG Kitzingen 4:2; 3. Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Schweinfurt 3:3; 4. Hans-Seidel-Gymnasium Hösbach 0:6.

Insgesamt haben an den Unterfränkischen Schulmeisterschaften 30 Teams teilgenommen. Beste Spieler in der Endrunde waren Seiffert und Michelsen (beide Kitzingen), Hitz (Schweinfurt) und Lusiardi (Wertheim).

Die Kitzinger Spieler erzielten folgende Einzelergebnisse: Leo Eckert 0,5; Horst Buchmann 2,5; Peter Michelsen 3; Bernd Buchinger 1,5; Marcus Gretzer 1,5; Thimo Völkel 2; Matthias Basel 2,5; Armin Seiffert 3. Nach dem Ergebnis dieser Meisterschaften werden Kitzingen und Wertheim die Farben Unterfrankens bei den kommenden Nordbayerischen Meisterschaften vertreten.

21. 81



Unterfränkischer Meister im Schulschach, AKG Kitzingen mit v. l.: Armin Seiffert, Thimo Völkel, Matthias Basel, Betreuer Hans Ludwig Oertel und Marcus Gretzer.

Foto: Meuschel